

piepste das Musterkind. „Er langweilte sich bei mir, weil ich nicht die wilden Spiele spielen mochte, die er vor allen anderen bevorzugt. Und traf er mich auf der Straße oder bei dir oder sonstwo, immer tat er mir was an und ließ mich auch sonst merken, daß er mich nicht leiden konnte. Und ich habe ihm doch nie etwas Böses zugefügt. Nein, nie!“ schloß Herma, zur Beteuerung ihrer Worte die Linke auf die Brust pressend. — „Aber wo er nur sein mag?“

„Ja, wo?“ ließ sich nun auch wieder Klein-Lottchen vernehmen. „Wo?“ und das klang so traurig — so traurig — —. Und plötzlich brachen die beiden in Tränen aus. — — —

Heinz aber saß unterdessen in Poweleits Garten, der an den des Großvaters stieß, auf einem Baum und aß Kirschchen, und während er Stein um Stein verächtlich auf die Erde spie, dachte er:

„Die Mine soll für mich fortan nur noch Luft sein, und die Lotte kann mindestens bis zum Winter auf mein Wiederkommen warten.“ Da tauchten Großvaters prächtige Aepfelbäume vor seinem inneren Auge auf, und nun änderte er seinen Entschluß dahin ab, daß er Häschen bereits zur Zeit der Obsternte wieder mit seinem Besuch zu erfreuen beschloß.

9. Kapitel.

Und wer ein rechter Soldat will sein,
Der darf sich nicht vor Hitze scheun.

Es war wenige Tage vor dem Weihnachtsfest und heute sollte Marzipan gebacken werden.

Im Eßzimmer war der gute Tisch bei Seite geschoben worden und ein weißgeschauerter Arbeitstisch nahm seine Stelle ein.

Die Marzipanmasse war bereits seit gestern fertig und befand sich nun in einer Schüssel in der Speisekammer.

„Jetzt könnten sie kommen,“ sagte die Mutter mit einem Blick